

Baumfällungen im Umfeld von Schloss Türnich

Die vorbereitenden Arbeiten zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsensemble Schloss Türnich“ beginnen!

Kerpen, 19.02.2018

Die Kolpingstadt Kerpen erhält durch das Programm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus" vom Bundesbauministerium 3,7 Mio. € Fördermittel. Damit soll gemeinsam mit weiteren Partnern für Schloss Türnich eine Entwicklungsstrategie und Planung entwickelt werden, durch die dem Schlossensemble eine dauerhafte, gesicherte Zukunft gegeben werden kann.

Durch diese Fördermittel sollen neben dringenden Denkmalsicherungsmaßnahmen erste Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen und Freiraumplanungen im Umfeld des Schlosses umgesetzt werden.

Die Kolpingstadt Kerpen hat gemeinsam mit der Eigentümerfamilie einen städtebaulichen/freiraumplanerischen Wettbewerb durchgeführt, der im April 2017 entschieden wurde – Wettbewerbssieger wurde das Büro sinai aus Berlin. Durch das Büro sinai wurden nach dem Wettbewerb Projektbausteine erarbeitet, deren Umsetzung dazu beitragen soll, dass die Erreichbarkeit und Sichtbarkeit von Schloss Türnich verbessert und Besucherparkplätze auf dem Mühlenhof geschaffen werden können. Weiterhin soll über den Dammweg ein zweiter Rettungsweg mit Anbindung an die Schlossinsel geschaffen werden.

Mit den Bauarbeiten wird im Frühjahr 2018 begonnen. Die Kolpingstadt Kerpen wird vor Beginn der Baumaßnahmen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung die geplanten Projekte vorstellen. Bürgermeister Dieter Spürck. *„Ich freue mich, dass nach fast zweijähriger Planungsphase endlich mit der Umsetzung von konkreten Baumaßnahmen begonnen wird. Die Verbesserung der Erschließung des Schlosses und die Schaffung von Besucherparkplätzen wird zur Attraktivitätssteigerung dieses einmaligen Denkmals von nationaler Bedeutung beitragen.“*

Für die Umsetzung der Maßnahmen sind vor der Schlossmauer an der Nußbaumallee, am Mühlenhof und auf dem Dammweg Rodungsarbeiten erforderlich. Diese werden ab dem 21.02.2018 beginnen. Aus Verkehrssicherungsgründen muss die Nußbaumallee für zwei Tage gesperrt werden, die Sperrung wird durch eine Beschilderung rechtzeitig angekündigt. Die erforderlichen Rodungsarbeiten wurden mit der Unteren Naturschutzbehörde des Rhein – Erft – Kreis abgestimmt und auf ein Minimum reduziert.